



## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Juli 2004

Bestell-Nr.: C213 2004 07

Herausgabe: 29. Juli 2004

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [poststelle@statistik-mv.de](mailto:poststelle@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-659

© Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2004

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

## Hinweis

Der vorliegende statistische Bericht enthält das vorläufige Ergebnis zum Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtartengruppen und ausgewählten Feldfrüchten. Für Getreide und Ölfrüchte erfolgen detaillierte Angaben zu der Anbaufläche, den ersten Ernteschätzungen und zur voraussichtlichen Erntemenge. Vorläufige Anbauflächen aller Fruchtarten mit Vergleichen zu den Vorjahren können dem Statistischen Bericht „Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern 2004“ (Kennziffer: C113 2004 00), der ungefähr zeitgleich erscheint, entnommen werden.

### 1. Anbauflächen

Den größten Anteil am Ackerland (1,08 Millionen Hektar) hat mit 31 Prozent der Weizen (fast vollständig Winterweizen), der zur Ernte 2004 auf 339 000 Hektar angebaut wurde. Der Flächenumfang blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Neben dem Weizen, der allein 57 Prozent der Getreidefläche einnimmt, sind u. a. 122 300 Hektar Wintergerste (- 1 Prozent zum Vorjahr), 65 600 Hektar Roggen (+ 21 Prozent), 33 000 Hektar Triticale (- 11 Prozent), 14 500 Hektar Sommergerste (- 14 Prozent) und 11 500 Hektar Hafer (- 12 Prozent) zu ernten.

Insgesamt erstreckt sich der **Getreideanbau** auf 593 200 Hektar, das sind 3 500 Hektar bzw. 1 Prozent mehr als im Jahr 2003.

**Raps** reift in diesem Jahr auf 22 Prozent des Ackerlandes. Die 233 900 Hektar (2,9 Prozent mehr als 2003) sind fast ausschließlich Winterraps.

Der Anbau weiterer Ölfrüchte umfasst lediglich 1 200 Hektar.

Vorläufige Zahlen zum Anbau ausgewählter Feldfrüchte können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Getreide <sup>1) 2)</sup>	-	593 200 Hektar
Hülsenfrüchte	-	14 600 Hektar
Hackfrüchte	-	43 200 Hektar
Kartoffeln	-	17 500 Hektar
Zuckerrüben	-	25 600 Hektar
Ölfrüchte <sup>2)</sup>	-	235 100 Hektar
sonstige Handelsgewächse	-	4 600 Hektar
Futterpflanzen	-	93 900 Hektar
Silomais	-	73 500 Hektar
sonstiger Anbau	-	2 000 Hektar
Brache <sup>3)</sup>	-	93 200 Hektar

1) einschließlich Körnermais und CCM

2) Aufgliederung siehe Abschnitt 2

3) ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe

### 2. Ernteaussichten für Getreide und Ölfrüchte

Die anhaltend feuchte Witterung in den vergangenen Wochen führte zu einem überdurchschnittlichen Wachstum der meisten landwirtschaftlichen Kulturen. Auch bei Getreide und Raps ist in diesem Jahr mit Stand von Mitte Juli mit einer voraussichtlich guten Ernte zu rechnen.

Bei **Getreide** liegen die ersten Ernteschätzungen mit durchschnittlich 67 Dezitonnen pro Hektar um 8 Dezitonnen über dem Ergebnis des Vorjahres und geringfügig über dem mehrjährigen Mittelwert. Bezogen auf die Getreideanbaufläche von 586 800 Hektar (ohne Körnermais und CCM) könnten fast 4 Millionen Tonnen Getreide geerntet werden, darunter 2,8 Millionen Tonnen Brotgetreide.

Bei den einzelnen Getreidearten gehen die Schätzungen fast durchweg von Ertragsleistungen aus, die zwar überwiegend über den Ergebnissen des Vorjahres liegen, den mehrjährigen Durchschnitt aber nicht in jedem Fall erreichen. So werden bei **Winterweizen** mit rund 73 Dezitonnen pro Hektar 14 Prozent mehr als im Vorjahr erwartet, was etwa dem mehrjährigen Mittel entspricht.

Für **Roggen** werden 53 Dezitonnen pro Hektar geschätzt, das sind 9 Prozent mehr als 2003 und 10 Prozent unter dem mehrjährigen Durchschnitt.

Die voraussichtliche Hektarleistung der **Wintergerste** liegt mit rund 68 Dezitonnen um ein Viertel über der des Vorjahres und geringfügig unter dem mehrjährigen Durchschnitt.

Die Ertragsersparnis bei **Sommergerste** entspricht mit 51 Dezitonnen pro Hektar dem Niveau des Vorjahres.

Der **Haferertrag** wird mit 46 Dezitonnen pro Hektar geschätzt (2003: 42,9 Dezitonnen pro Hektar).

Von **Triticale** werden 59 Dezitonnen pro Hektar erwartet, 7 Prozent mehr als im Vorjahr.

Nachdem der **Raps**ertrag in den vergangenen zwei Jahren teils erheblich unter dem mehrjährigen Durchschnitt lag, wird für 2004 mit einem voraussichtlichen Ertrag von fast 38 Dezitonnen pro Hektar gerechnet. Damit wird das hohe Niveau der Jahre 1999 bis 2001 eventuell wieder erreicht. Unter Berücksichtigung der Anbaufläche von 233 900 Hektar ergibt sich eine Gesamterntemenge von 883 300 Tonnen Raps.

## Anbauflächen, Erträge und Erntemengen

Fruchtart	D	2003	Vorläufiges Ergebnis 2004	Veränderung 2004 gegenüber	
	1998 - 2003			D 1998 - 2003	2003
	Anbaufläche				
	1 000 ha		%		
Getreide zusammen (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix)	595,4	584,7	586,8	- 1	0
Brotgetreide zusammen	398,1	392,9	404,8	+ 2	+ 3
Weizen	302,3	338,6	339,0	+ 12	0
Winterweizen (einschl. Dinkel)	298,2	334,3	336,1	+ 13	+ 1
Sommerweizen	4,1	4,3	2,9	- 29	- 32
Hartweizen (Durum)	0,0	-	-	x	-
Roggen	95,6	54,3	65,6	- 31	+ 21
Wintermenggetreide	0,1	0,1	0,2	+ 144	+ 166
Futter- und Industriegetreide zusammen	197,3	191,7	182,0	- 8	- 5
Gerste	146,7	140,9	136,8	- 7	- 3
Wintergerste	127,8	124,2	122,3	- 4	- 1
Sommergerste	18,9	16,7	14,5	- 23	- 14
Hafer	12,2	13,2	11,5	- 5	- 12
Sommermenggetreide	0,7	0,6	0,7	- 1	+ 13
Triticale	37,8	37,1	33,0	- 13	- 11
Ölfrüchte zusammen	218,3	228,6	235,1	+ 8	+ 3
Raps und Rübsen zusammen	207,8	227,3	233,9	+ 13	+ 3
Winterraps	201,2	218,6	232,5	+ 16	+ 6
Sommeraps, Winter- und Sommerrübsen	6,6	8,7	1,4	- 78	- 83
Körner Sonnenblumen	0,3	0,1	0,1	- 51	+ 95
andere Ölfrüchte	0,1	0,1	0,0	- 56	- 55
<b>Ertrag</b>					
	dt/ha		%		
Getreide zusammen (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix)	66,9	58,9	67,3	+ 1	+ 14
Brotgetreide zusammen	68,7	61,5	69,1	+ 1	+ 12
Weizen	71,8	63,6	72,3	+ 1	+ 14
Winterweizen (einschl. Dinkel)	72,2	63,8	72,5	0	+ 14
Sommerweizen	47,8	46,1	46,3	- 3	0
Hartweizen (Durum)	22,7	-	-	x	-
Roggen	58,9	48,5	52,9	- 10	+ 9
Wintermenggetreide	37,4	32,4	50,6	+ 35	+ 56
Futter- und Industriegetreide zusammen	63,3	53,5	63,2	0	+ 18
Gerste	65,5	54,2	65,8	0	+ 21
Wintergerste	67,8	54,7	67,6	0	+ 24
Sommergerste	49,3	50,6	50,5	+ 2	- 0
Hafer	46,1	42,9	46,2	0	+ 8
Sommermenggetreide	30,2	27,7	35,8	+ 19	+ 29
Triticale	61,1	54,8	58,7	- 4	+ 7
Ölfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
Raps und Rübsen zusammen	36,7	33,3	37,8	+ 3	+ 14
Winterraps	37,4	34,0	37,9	+ 1	+ 11
Sommeraps, Winter- und Sommerrübsen	16,2	16,0	15,6	- 4	- 3
Körner Sonnenblumen	12,1	8,3	18,2	+ 50	+ 119
andere Ölfrüchte	x	x	x	x	x
<b>Erntemenge</b>					
	1 000 t		%		
Getreide zusammen (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix)	3 985,2	3 441,9	3 947,3	- 1	+ 15
Brotgetreide zusammen	2 736,0	2 416,7	2 798,0	+ 2	+ 16
Weizen	2 172,3	2 153,4	2 449,9	+ 13	+ 14
Winterweizen (einschl. Dinkel)	2 152,6	2 133,7	2 436,4	+ 13	+ 14
Sommerweizen	19,7	19,7	13,5	- 32	- 31
Hartweizen (Durum)	0,0	-	-	x	-
Roggen	563,3	263,0	347,0	- 38	+ 32
Wintermenggetreide	0,3	0,3	1,1	+ 2,3fach	+ 3,2fach
Futter- und Industriegetreide zusammen	1 249,2	1 025,3	1 149,2	- 8	+ 12
Gerste	960,2	764,0	899,9	- 6	+ 18
Wintergerste	867,1	679,2	826,9	- 5	+ 22
Sommergerste	93,1	84,7	73,0	- 22	- 14
Hafer	56,2	56,5	53,3	- 5	- 6
Sommermenggetreide	2,0	1,6	2,4	+ 17	+ 46
Triticale	230,8	203,2	193,7	- 16	- 5
Ölfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
Raps und Rübsen zusammen	762,3	756,9	883,3	+ 16	+ 17
Winterraps	751,6	742,9	881,0	+ 17	+ 19
Sommeraps, Winter- und Sommerrübsen	10,7	14,0	2,3	- 79	- 84
Körner Sonnenblumen	0,4	0,1	0,3	- 27	+ 3,3fach
andere Ölfrüchte	x	x	x	x	x

### 3. Niederschläge und Wachstumsstand

Die Witterung im Frühjahr war zu kalt und teilweise von ausgeprägter Trockenheit gekennzeichnet. Dadurch konnten sich die Sommerkulturen zunächst nicht ausreichend entwickeln. Ab Mitte Juni setzte eine feuchte, jedoch für den Sommer zu kühle Witterungsperiode ein.

Die hohen Niederschläge führten zu einem verstärkten Auftreten von Mehltau, Septoria tritici und Blattläusen.

#### Niederschläge im Mai und Juni

Beurteilungskriterien	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte		Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland	
	2003	2004	2003	2004
	Anteil an allen Meldungen in Prozent			
Zu gering	98	45	97	42
Ausreichend	2	51	3	56
Zu hoch	-	4	-	2

#### Wachstumsstand Ende Juni

Fruchtart	Noten <sup>1)</sup>	
	2003	2004
Futtererbsen	2,9	2,2
Ackerbohnen	2,8	2,5
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	2,5	2,5
Zuckerrüben	2,4	2,2
Runkelrüben	2,5	2,5
Mais	2,5	3,5

1) 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note